

V c
3875a



h. 3

S

S
or
ch
ga

S



Ein sehr bewegliches vnd wolge-
gründtes

Schreiben / welches
der Ehrwürdige vnd Hochgelehrte
Herr D. MATTHIAS HOE, Churf Sächs. wolver-
ordneter Oberhoffprediger / ic. an eine hohe Fürstli-
che Person / ic. (wegen plötzlicher / vnverschener / vnd
gantz vnverschuldter Kirchensperrung / vnd Austrei-
bung der Lutherischen Prediger vnd Schul-
diener) hat ergehen
lassen.

Welches denn auch als bald von Ihr Fürstl.
Durchläuchtigkeit / der Römischen Kaiserl.
Majestet ist zugeschickt worden.



Gedruckt im Jahr M. DC. XXIII.

BIBLIOTHECA
POMICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)



Ein bewegliches Schreiben /
Welches Herr D. Hoe / Churfürst. Sächss.
Oberhoffprediger zu Dresden / an ein hohe Fürstli-
che Person / 2c. wegen Austreibung der Lutherischen Kir-
chens vnd Schudiener / ergehen lassen.



Erchläuchtiger / Hochgebörner / Gnädig-
ger Fürst vnd Herr / E. Fürstl. Gn. seynd meine
gehorsambste Dienste jederzeit zuvor / was an E.
Fürstl. Gn. Ich kurz verruckter Zeit / wegen der
Prager deutschen Evangelischen Kirchen geschrie-
ben / dessen werden sie sich noch Gnädigst erins-
nern / vnd weil ich unvergessen bin / der sonderbahren Bewogen-
heit / damit Ewer Fürstl. Gn. lenger als vor 30. Jahren meinen
Seligen Eltern / vnd vns sämptlich Hoerschen zugethan gewesen /
welche E. F. Gn. bishero gegen mir continuiret, verhoffe ich es
werden E. Fürstl. Gn. mein jüngstes Schreiben / mit Fürstl. Gn.
vermerckt haben / mir es auch nochmahlen zu Gnaden halten / das
in dieser hochangesehenen Sachen Ewer Fürstl. Gn. Ich anders
weit gehorsamlich anlange / vnd kan Ewer F. Gn. anfänglich
nicht genug schreiben / wie hoch die Evangelische Potentaten des
Heiligen Römischen Reichs durch diejenige in Böhheim vorge-
hende castirung der Evangelischen Religion / Insonderheit auch
durch die Sperrung der Newerbawten 2. Prager Kirchen / besür-
ret vnd alteriret worden / welches ich aus gar vielen Schreiben
bishero mit Schmerzen vernommen / Vnd zwar so haben Ewer
Fürstl.

Fürstliche Gn. Hochverständig zuermessen / daß die hochlöbliche
Stände / Augspurgischr Confession, hierumb nichts zuverdenn
cken / weil nicht nur den Böhmen / sondern Ihnen den Reichs
Ständen selbst Ihre Kirchen / die sie mit Bewilligung Kayser
Rudolphi II. Christloblicher Gedächtnis meisten theils auff
ihre Unkosten / für sich / für ihre Gesandten / vnd viel 1000. aus
ihren Ländern vnd Gebieten bürtig / vnd zu Prag sich auffhaltens
te Deutsche / erbawet haben / eingezogen vnd gesseret worden.

Ewer Fürstl. Gn. ist wissent / welch ein trewen aufrichtigen
Freund die Kayser Maj. an meinem gnädigsten Churfürsten vnd
Herren gehabt / vnd wie Ihre Churfürstl. Gn. Ihr Leib vnd Le
ben / Ihr Land vnd Leute vmb ihres Kayser willens / daran gewagt /
damit das benachbarte Königreich / dem rechtmessigen Herrn wis
der werden möchte / die Feinde selbst erkennen es / daß Chur Sach
sen. Ihr Majest. grosse Trewe bewiesen haben / E. S. Gn. aber
versichere Ich / daß der Löbliche Churfürst nicht höher hette be
trübt können werden / als da sie erfahren / daß Ihre Churfürstliche
Gnaden Religion jeko so gar eufferst verhaßt / vnd derselben weder
stelle noch Raum mehr vergönnet werde / Ihr Churfürstl. Gn.
Hochgeehrtester Herr Bruder Churfürst Christian II. p. m.
hat Kayser. Majest. zu Ehren das deutsche Exercitium, vnd erba
wung der Newen Kirchen, wie an andern orten / als in sonderheit
zu Prag bewilliget / dahero nicht alleine aus der Churfürstl. Rent
Kammer statliche Baw- vnd Beystewer gereicht / sondern auch
im ganzen Churfürstenthumb auß hier darzu gesamlet / die Kirchens
vnd Schul Dienste auch mit solchen Personen bestellet worden /
die entweder in Ihr Churfürstl. Gn. Landen gedienet haben / oder
doch darinnen geboren vnd erzogen worden.

Völlig hat nun der jetzige Churfürst gehofft / was ihre Chur
fürstl. Gn. Heren Bruder zu Ehren / vom vorigen Kayser bewil
liget / das würde jeko bey Kayser. Majest. Ihr Churfürstl. Gn. auch
im vna

im ruhigen Este erhalten / vnd dahin haben vertröfft viel Kaysers-
liche Patenta, Sincerationes vnd andere Vertröstungen / Erst
Herzog Carls Hochfürstl. Durchl. haben mir selbst gnädigst an-
gezeigt / daß sie befähliche weren / von Ihrer Kayf. Majest. mich
dessen zuversichern / daß der alten vngeenderten Augspurgischen
Confession Zugethanen / in Ihrer Kayf. Majest. Gebiet kein
Bedrängnis wiederfahren sollte / die Churfürstl. Durchläucht zu
Cölln hat mich den 21. Marchi Anno 1622, zu Rühlhausen auch
selbst gnedigst erachtet / mitinen gnädigsten Churfürsten vnd Her-
ren / dessen zuvergewissern / auch für mich zu glauben / was uns zu
Eheranern vnd der alten vngeenderten Augspurgischen Confessi-
on Zugethane anlangt / daß von den N. Catholischen nimmer
mehr wir uns einiges Eintrangs befahren sollten / mit diesen ange-
hengten Formalibus: Den wir Catholischen lieben vñ hal-
ten euch / der altē Augspurgischen Confession zugethane /
anders nicht / als vnser selbst eigen Fleisch vnd Blut. Das
sein ihr Churf. Gn. Formalia gewesen / wie ich es für dem Richter
Paul Jesu Christi bezeugen kan / habe sie auch auf Ihre Churf.
Durchl. Begehren in continenti meinem Gnädigsten Churfür-
sten vnd Herren referiret, vnd zum Gedächtnis fleißig aufge-
zeichnet / zugeschweigen / was vor gleichlautende statliche Ver-
tröstungen / von den vornehmsten Catholischen Herren / vnd
andere ansehnlichen Keyserlichen Officirern, Münd- vnd
schriftlich geschehen / in dem nur ist ein ganz wiedriges erfolgt / so
haben E. J. Gn. hochverständlich zuermessen / welche eine grosse
Diffidentz vnd Mißtrawen unvermeidentlich / daraus entstehe
vnd erfolge / Wenn die Calvinisten in ihren Schrifften vnd Dis-
kursen uns Evangelischen vorgeworffen: Wir würden es erfah-
ren / wann Kayf. Majest. die Oberhand behalten thete / daß es vn-
serer Religion weit obler / als vnter irem der Calvinisten Regimens
de / ergehen würde / so haben wir es so starck widerprochen / vnd ihr

Kays. Majest. ein anders allervnterthänigst zugetrawet / sst müssen wir mit Schmerzen erfahren / daß diese Leute / In hoc passu, allzu wahr propheceyert / vnd gehet nicht allein vnser / im Reich vnd Religions Frieden begriffen / Religion nichts besser denn der Calvinischen / sondern auch noch ärger als den Jüden selbst / die lester den gecreuzigten Jesum Christ von Nazareth schrecklich / die schmähen die Hochgelobte vnd Hochgebenedeyte Gottes Gebetherin / die Jungfraw Maria hefftig / noch dürfen sie Synagogen vnter Kays. Majest. protection haben / Wir Evangelischen aber / die wir die drey Haupt Symbola der Christlichen Kirchen annehmen / vnd vns dazu bekennen / müssen von allen Tadeln geschaffet werden / da erwegen E. Fürst. Gn. (vmb Gottes willen) welches ein Trolocken nun darüber entstehe bey den Calvinisten / daß denen Glaubensgenossen dergleichen wiederfahren / die vber ihre Kays. Majest. Hoheit vnd Reputation so eysrig gehalten haben.

Wann nun Ewr Fürst. Gn. neben Ihr Gn. dem Herrn Grafen von Martinis / solche vnd dergleichen Motiven bey ihrer Kays. Majest. einwendeten / so wolte ich der vnterthänigsten Zuversicht leben / es würd Ihr Kays. Majest. mit ewer gnädigsten resolution, das bißhero entstandene Betrübnis vieler 1000. Seelen wenden / vnd eine vnaussprechliche Freude wieder ansichten / damit die Evangelischen allerseits ihr Hochverbinden / daß sie Leib vnd Leben in allen Occasionen bey ihrer Kays. Majest. zusehen würden / pro magno peccato parum supplicij satis est pani, haben die Heyden gesagt / warumb wolte dann der Löblichste Keyser / die allergröste Straffen vber die Jenigen so Stricke ergehen lassen / die nichts gethan / die ganz vnschuldig gewesen in allem was vorgangen / die vor ihre Majest. täglich gebeten / vnd geseuffet haben / an schuldigster devotion gegen die Kays. Majest. begehre ich keinem Catholischen / wer der auch sey etwas vorzugeben / vnd habe das Zeugnis von Catholischen selbst in offensm

senem Druck / daß umb Keyf. Majest. willen ich mehr gekittern
vnd ausgestanden / als die ganze Catholische Clerisey, wann ich
nicht aus privat affecten, weil ich Lutherisch vnd Evangelisch
bin / vnd also zu sterben wünsche vnd begehre / sondern als Keyf.
Majest. Desterreichischer Erb Vntertthan, bey meinem Eyd vnd
Gewissen / von jeziger Reformation reden sollte / so kan ich doch
anders nichts sagen / befinde es auch nicht anders / als daß es wes
der der Keyf. Majest. noch dero Hochlöblichen Haus / ja auch
nicht der Catholischen Religion zuträglich sey / vnd wird die Zeit
geben vnd beweisen / daß ich als der wenigste zum Zweck getroffen
habe.

Es tauet mich aber von Herken/wann vber kurz oder lang
eine neue Vnrube enestehen vnd Ihre Keyf. Majest. oder dero
Nachkommenden anderweit in Vngelegnheit gerathen solten /
welches der getrewe Gott gnädig verhüten / vnd Gnade geben
wolle / daß Ihr Keyf. Majest. die Gemüther der Länder mit dem
funiculo charitatis & clementiae an sich ziehe / vnd dergestalt
ihr Reich stabilire, bestätige vnd auff die ißrigen fortpflanze / vnd
weil Ihre Keyf. Majest. mir allergnedigst hiebevorn befehlen las
sen / wo ich es eine Nothdurfft zu sein crachten würde / bey Ihr Keyf.
Majest. etwas allerunterthenigst zuerinnern / so solte ichs thun /
vnd mich versehen / daß es Ihre Keyf. Majest. allergnedigst ver
mercken wolte / so hoffe ich vnterthenigst Ihr Keyf. Majest. werden
diß meine allerunterthenigste Sorgfältigkeit / vnd trewhertzige
Erinnerung / mit gnaden vermercken / E. Fürst. Gn. auch / weil
der friedliebent Gemüth vnd Zuneigung / zu den moderatis con
silijs gerühmet wird / sich so gnedigst bezeugen / vnd höchsten Fleiß
anwenden / daß Ihr Keyf. Majest. Zorn vnd Vngnade gegen
vnseren Evangelische Religion gesenfftiget / vnd dieselbe nicht der
in Religions Fried vnzugelassenen Lehre gleich gemacht / noch die
Jüdische Gottesleßerung ihr vorgezogen werde.

Hierumb

Hierumb bitte Ewr Fürstl. Gn. ich nachmahlen/durch die
Barmherzigkeit Gottes / vnd durch die Blutstießende Wun-
den Jesu Christi / vnd bezeuge es mit Gott / daß es mit dieser Bit-
te nicht anders als gut gemeinet sey / es wird solches Ewr Fürstl.
Gn. gereichen zu vnsterblichem Ruhm / der Keyß. Majest. zu sterck-
vnd Conservirung guter gegen ihr Majest. affection vnd devo-
tion, zu Abwendung aller vngleichen Gedancken vnd Nachres-
den / zu Abschneidung schedlicher diffirentz, vnd hintertreibung
des Calvinischen Jubilierens / vnd endlichen zu Ihrer Kayß.
Majest. Königreich vnd Lander auffnehm vnd gedencken / ich wil
die Evangelischen auch helfen öffentlich bitten vnd vermahnen /
daß sie vnd ihre Nachkommen vor diese Keyß. Gn. sich bis auff
den letzten Blutstropffen trew vnd gehorsam gegen ihre Keyß.
Majest. bezeugen / hiemit Ewr Fürstl. Gn. dem Allerhöchsten
zu Schutz / vnd dero zu Gnaden mich gehorsamlich befehlende /
Datum den 27. Novembris Anno 1622.

E. F. G.

Gantz gehorsamer Dienst
willigster Diener

Doctor Hoer.

urch die
Wun
er Bit
Fürst
steret
devo
Nachres
eibung
Kans.
ich wil
hnen /
is auff
Kens.
öchstem
lende /

ULB Halle

3

004 850 610



WMA





h. 33^a, 19.

Ein sehr beweglich
gründ

Schreib

der Ehrwürdi

Herr D. MATTHIAS HO
ordneter Oberhoffprediger
che Person/ie. (wegen plötz
gantz unverschuldter Kirche
bung der Lutherischen
diener) ha
lasse

Welches denn auch als
Durchläuchtigkeit / de
Majestet ist zuge



Gedruckt im Jahr

75^a

